

VERANSTALTUNGEN

Galerierundgang (DCA) am Samstag, 21.9.2019

Altana Galerie, 16 Uhr: Kuratorenführung mit Gwendolin Kremer und Dr. Albert Langkamp, ILK

bautzner69, 19 Uhr: Kuratorenführung mit Gwendolin Kremer und Karen Weinert; 14–19 Uhr geöffnet

im Ausstellungsraum bautzner69

Dienstag, 29.10.2019, 19 Uhr:

Künstlergespräch mit Johannes Makolies, Dr. Christian Garthaus, ILK, und Dr. Manuel Frey, Stiftungsdirektor, KdFS, sowie Präsentation der Publikation »beyond sculpture« von Johannes Makolies, die im Herbst 2019 im hesperus print* Verlag erschienen ist

Samstag, 9.11.2019, 19 Uhr:

Finissage: Führung & Künstlergespräch mit Bettina Allamoda, Dr. Albert Langkamp und Rafał Stanik, ILK

in der Altana Galerie im Görge-Bau, TU Dresden

Mittwoch, 27.11.2019, 18:30 Uhr:

Midissage: Führung & Künstlergespräch mit Birgit Schuh und Dr. Albert Langkamp, ILK

VII. KunstMarkt für junge Kunst 2019 am 4. Dezember 2019, 17–22 Uhr

Freitag, 24.01.2020, 18:30 Uhr:

Finissage: Führung & Podiumsdiskussion mit Bignia Wehrli und Adrian Sauer sowie Dr. Sebastian Spitzer und Tony Weber, ILK, moderiert von Dr. Michael Korey, Oberkonservator, Mathematisch-Physikalischer Salon, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Galerierundgang (DCA) am Samstag, 18.1.2020

Altana Galerie, 16 Uhr: Kuratorenführung mit Gwendolin Kremer und Dr. Albert Langkamp, ILK

Weitere Führungen auf Anfrage unter kustodie@tu-dresden.de

2019 feiert das Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der Technischen Universität Dresden sein 25-jähriges Gründungsjubiläum. Seit 1994 konnte das Institut zu einer der größten und leistungsstärksten Einrichtungen der TU Dresden aufgebaut und ausgebaut werden.

Gemeinsam mit der Altana Galerie der Kustodie der TU Dresden und in Kooperation mit dem Ausstellungsraum bautzner69 hat das ILK die Künstlerinnen und Künstler Bettina Allamoda (Berlin), Johannes Makolies (Leipzig), Adrian Sauer (Leipzig), Birgit Schuh (Dresden), Bignia Wehrli (Berlin / Sternenberg, CH) an den Wissenschaftsstandort und die Kunststadt Dresden zu einem einjährigen Art Science Lab eingeladen. Fragestellungen zu neuen Materialien, Techniken und Bauweisen beschäftigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, auch viele Künstlerinnen und Künstler arbeiten in ihren Werken an ähnlichen Themenfeldern und Praxen.

Für die transdisziplinäre Arbeitsgruppe spielten die Materialität der Verbundwerkstoffe, aber auch die Prinzipien des Fachs Leichtbau eine große Rolle. Dabei waren die wissenschaftlichen Vorgänge und Fertigungsverfahren sowie ihre Übersetzung, Transformation und Decodierung in das künstlerische Werk besonders spannend: Lässt sich Leichtigkeit überhaupt darstellen – und wenn ja, wie?

In den Teams aus Wissenschaft und Kunst wurden neue Sichtweisen auf den Leichtbau entwickelt, wenn Kohlenstofffasern in tönernen Skulpturen nur noch Spuren hinterlassen, platonische Körper als geometrische Figuren der Antike in eine zeitgenössische Form überführt werden oder Fallversuche in bewegten Bildern gleichzeitig von Erdanziehung und Schwerelosigkeit erzählen.

Mit den Materialien des Leichtbaus und ihren Konstruktionstechniken lassen sich Raum und Zeit in dreidimensionale Figuren umsetzen und mittels der Nutzung spezifischer Oberflächeneigenschaften und Zugspannungen wird gleichzeitig eine ästhetische Untersuchung von Oberfläche und Struktur vorgenommen.

Kuratiert von Gwendolin Kremer, Karen Weinert und Dr. Albert Langkamp

Lighter Than Air – An exhibition celebrating the 25th anniversary of the ILK at the TU Dresden. Initiated by the TU Dresden's Office for Academic Heritage and the exhibition space bautzner69, in cooperation with the Institute of Lightweight Engineering and Polymer Technology (ILK) at the TU Dresden and the Hochschule für Bildende Künste (Academy of Visual Arts) Dresden.

In 2019, the Institute of Lightweight Engineering and Polymer Technology (ILK) is celebrating the 25th anniversary of its founding. Since 1994, the Institute has grown to become one of the largest and most successful institutions at the TU Dresden.

Together with the TU Dresden's Altana Galerie at the Office for Academic Heritage and in cooperation with the exhibition space bautzner69, the ILK invited the artists Bettina Allamoda (Berlin), Johannes Makolies (Leipzig), Adrian Sauer (Leipzig), Birgit Schuh (Dresden), Bignia Wehrli (Berlin/Sternenberg, CH) to Dresden, city of art and science, to a one year Art Science Lab event. Inquiries into new materials, techniques and construction methods are topics of interest for scientists, and many artists grapple with similar themes in their work.

The materiality of composites as well as lightweight engineering principles played a central role in the explorations undertaken by the transdisciplinary working group. Scientific procedures and manufacturing processes as well as translation, transformation and decoding were particularly exciting in the artists' production: can lightness even be represented--and if yes, how?

In teams mingling science and art, new perspectives on lightweight engineering were developed as carbon fibers in clay sculptures left only traces behind, as platonic bodies in geometric figures of antiquity were transmuted into contemporary form or as drop tests told simultaneously a story of gravity and weightlessness in moving pictures.

With materials and construction techniques borrowed from lightweight engineering, space and time become transposed in three-dimensional figures, while using specific surface characteristics and tensile stress, an aesthetic examination of surface and structure arises.

Curated by Gwendolin Kremer, Karen Weinert and Dr. Albert Langkamp. A publication by the hesperus print* publishing house in Dresden accompanies the exhibition.

ORTE & ERÖFFNUNGEN / AUSSTELLUNGSDAUER:

>>> 1

Eröffnung am Donnerstag, 12.09.2019, 19 Uhr

Ausstellungsraum bautzner69, Dresden

mit Dr. Manuel Frey, Stiftungsdirektor Kulturstiftung des Freistaats Sachsen (KdFS), Karen Weinert, bautzner69 und Dr. Albert Langkamp, Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK), TU Dresden

Ausstellungsdauer: 12.9. – 9.11.2019

>>> 2

Eröffnung am Freitag, 13.09.2019, 19 Uhr

Altana Galerie der Kustodie der TU Dresden im Görge-Bau

mit Dr. Andreas Handschuh, Kanzler der TU Dresden, Prof. Dr. Maik Gude, Professur für Leichtbaudesign und Strukturbewertung, ILK, TU Dresden, Kirsten Vincenz, Direktorin der Kustodie der TU Dresden, Dr. Albert Langkamp und Gwendolin Kremer, Kuratorenteam, ILK und Kustodie

Ausstellungsdauer: 13.9.2019 – 24.1.2020

>>> 3

Eröffnung am Mittwoch, 13.11.2019, 19 Uhr

Hochschule für Bildende Künste Dresden, Senatssaal

Matthias Flügge, Rektor der HfBK Dresden, Prof. Barbara Wille, Orientierungsphase Bildende Kunst, HfBK Dresden, Kuratorenteam »Leichter als Luft«

Ausstellungsdauer: 13.11. – 29.11.2019

- > Bettina Allamoda
- > Johannes Makolies
- > Adrian Sauer
- > Birgit Schuh
- > Su-Ran Sichling
- > Bignia Wehrli
- > sowie Studierende der Hochschule für Bildende Künste Dresden



12.9.2019–24.1.2020

Initiiert von der Kustodie der TU Dresden und dem Ausstellungsraum bautzner69 >>> in Kooperation mit dem Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der TU Dresden sowie >>> der Hochschule für Bildende Künste Dresden (HfBK).

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation im hesperus print* Verlag Dresden.

1 **Ausstellungsraum bautzner69 & hesperus print* Verlag Dresden**
Bautzner Str. 69, 01099 Dresden
Öffnungszeiten: Do–Sa, 16–19 u.n.V.
www.bautzner69.de / www.hesperusprint.de

2 **Altana Galerie der Kustodie der TU Dresden im Görge-Bau**
Helmholtzstraße 9, 01069 Dresden
Öffnungszeiten: Mo–Fr, 10–18
www.tu-dresden.de/kustodie

3 **Hochschule für Bildende Künste Dresden**
Brühlsche Terrasse 1, 01067 Dresden
Öffnungszeiten: Di–So, 11–18
www.hfbk-dresden.de

ILK **Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK), TU Dresden**
Holbeinstraße 3, 01307 Dresden
www.tu-dresden.de/ing/maschinenwesen/ilk



Bignia Wehrli widmet sich, inspiriert von dem 20 Meter hohen Fallturm am ILK, der künstlerischen Erforschung des Fallens. Während am ILK geführte Fäle mit definierten Bewegungen eingesetzt werden, befasst sie sich mit dem freien Fall und der dabei entstehenden Bewegungsfigur, die sie mit Hochgeschwindigkeitskameras aus verschiedenen Blickpunkten aufzeichnete. In Film, Fotografie und Collage werden Darstellungsmodi der dreidimensionalen Bewegung im Raum untersucht und die flüchtigen Vorgänge sichtbar gemacht.

^ A4 Fall (Detail), Collage, gerahmt, 63,6 cm x 78 cm, 2019



Adrian Sauer führt seine analytische Auseinandersetzung mit Raumkörpern fort und konzipierte Modelle der fünf Platonischen Körper: Tetraeder, Hexaeder (Würfel), Oktaeder, Pentagondodekaeder und Ikosaeder. Jeder dieser Körper wird von mehreren deckungsgleichen ebenen regelmäßigen Vielecken begrenzt. Die Skulpturen bestehen aus Kohlenstofffaserstäben und wurden mit Titanverbindern zusammengefügt. Ihre minimalistische räumliche Wirkung und ihre ephemere Erscheinung, die als Linie, als Zeichnung im Raum oder auch als schwebende Körper wahrgenommen werden, berufen sich gleichsam auf die Jahrhunderte alte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Geometrie, Philosophie und der Übertragbarkeit dieser einzigartigen Figuren in andere Disziplinen.

> Die Platonischen Körper (Detail Dodekaeder), Kohlenfaser, 3-D-Titan-Druck, Ø 160 cm, 2019



Su-Ran Sichling wurde mit ihrer Arbeit „Strich“ von 2009 als Gastkünstlerin zu der Gruppenausstellung eingeladen. Die reliefartige Wandarbeit besteht aus unzähligen weiß glasierten Keramikfragmenten, die einen Kreidestrich in die Zweidimensionalität transferieren. Als Leitmotiv für „Leichter als Luft“ ruft der „Strich“ auch Assoziationen an Kondensstreifen und die Flüchtigkeit von Elementen hervor und spielt gleichzeitig mit dem kaum greifbaren Moment von Erscheinung und Vergänglichkeit.

^ Strich (Detail), Keramik, 6,00 m, 2009/19



Birgit Schuh entwickelt Modelle aus Papier, Pappe und Holz, um Formveränderungen aus Materialeigenschaften heraus zu erforschen. Ausgehend von ihren Überlegungen zu kartographischen Darstellungen und deren Bezug zur dreidimensionalen Landschaft, überführte sie eine historische Karte des Geodäten Johann Jacob Baeyer aus dem 19. Jahrhundert in eine Struktur, die sich von der Fläche in den Raum ausdehnt. Das dabei verwendete in sich gefaltete, dreh- und wendbare Konstruktionsprinzip bedient sich leichtbauspezifischer Materialien und Techniken.

^ Europa (Detail), Karbon, Textil, Ø 160 cm, 2019

Johannes Makolies setzt sich, ausgehend von seinen Beton-skulpturen, mit Möglichkeiten von Materialverbindungen experimentell auseinander. In seinen minimalistischen abstrakten Betonformen sind Fasern aus Kohlenstoff und Glas eingegossen. Die spezifische Oberflächenästhetik, aber gleichzeitig auch der ambivalente Widerspruch der eingesetzten Materialien, die mit Schwere und Leichtigkeit assoziiert werden, sind in ihrer Gleichzeitigkeit von zentraler Bedeutung.

> Templates (Detail), Beton, technische Harze & Karbon- und Glasfaser, 31,5x31,5 cm, 2019



Bettina Allamoda untersucht Textilien auf ihre ästhetisch-haptische Oberflächenstruktur in Verbindung mit Zugspannung und Materialbeständigkeit. In der Altana Galerie im Görjes-Bau und in der bautzner69 zeigt sie drei raumgreifende textile Faltungen, die in direkter Anbindung an den Ausstellungsraum die vorgegebene Architektur neu definieren. Mit ihren Skulpturen aus glitzernden, irisierenden und holographisch reflektierenden Paillettenstoffen greift sie in den Raum ein, spiegelt ihn wider, erweitert und erforscht ihn. Für den Lichthof des Görjes-Baus verwendete sie ein Glasfasertextil, das in Korrespondenz mit dem Lastenkrane, zu einer kinetischen Skulptur wird und den zentralen Raum der Elektrotechnik miteinbezieht und markiert.

< Untitled (Chandelier), Polyester-Großpailletten-Netz-Spandex, Metall, 2019



Bildrechte: 1 © Bignia Wehrli, 2 © Adrian Sauer, 6 © Johannes Makolies, 3-5 © VG Bild-Kunst Bonn, 2019, für Bettina Allamoda, Birgit Schuh, Su-Ran Sichling

Fotonachweise: 1 Bignia Wehrli, 5 Bettina Allamoda, 2-4, 6 Karen Weinert